

Intelligenz-Blatt

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 100. Dienstag, den 12. Dezember 1848

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Santsachen.) In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 27. November 1848.

R. Oberamtsgericht.
Bellnagel.

Liquidirt wird in der
Santsache des Auf dem Rathhaus zu

Gotlieb Piedle, Webers in
Hohenaker.

Hohenaker.

Dienstag den 2. Januar 1849.
Vorm. 8 Uhr.

Friedrich Bag, Schneider
in Neckarrens.

Neckarrens.

Dienstag den 2. Januar 1849.
Nachmit. 2 Uhr.

Georg Adam Baf, Maurer
in Korb.

Korb.

Mittwoch den 3. Januar 1848.
Vorm. 8 Uhr.

Neckarrens.

(Eigenschafts-Verkauf)

Aus der Gantmasse des Fr. Bag Schneider
hier, kommen

Samstag den 30. December d. J.

Mittags 11 Uhr

eine Behausung und
2 $\frac{1}{8}$ Morgen 40 R. Acker in 3 Zellgen zum
öffentlichen Aufstreich.

Den 6. December 1848.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Unterzeichneter macht hie mit die Anzeige,
daß er sein sämmtliches Waarenlager
nächsten Samstag den 16 d. M.
im Aufstreich verkaufen möchte, welches besteht
in Kinderspielwaaren, Pfeifen, Knöpfe und
sonst viele in mein Fach einschlagende Artikel.
Zugleich bemerke ich, daß ich während dieser
Zeit täglich zu herabgesetzten Preisen meine
Waaren abgebe.

J. G. Schlagenhauß.

Waiblingen.

(Verschollener)

Der am 19. Juli 1778. geborene, im Jahr 1805. von hier entwichene hiesige Bürger und Bäcker Johannes Bühl ist längst verschollen, und da nunmehr der Zeitpunkt der definitiven Vertheilung seines Vermögens eingetreten, so ergeht gemäß oberamtsgerichtlichen Beschlusses vom heutigen Tage an ihn oder seine disseite unbekannte Erben die Aufforderung binnen 90 Tage vom 15ten d. M. an gerechnet wegen Empfangnahme des Vermögens bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, widrigenfalls der Verschollene als verstorben angenommen, und sein Vermögen unter die hierorts bekannte Erben vertheilt würde.

Den 4. Decr. 1848.

Königl. Oberamtsgericht,

Bellnagel.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)

Bei der am letzten Samstag urkundlich stattgehabten Ziehung der Armenlotterie haben die nachgenannte Nummern gewonnen:

3. 6. 24. 30. 34. 36. 39. 44. 53. 54. 59. 68.
 94. 95. 96. 97. 105. 112. 113. 119. 123. 132.
 135. 138. 139. 146. 147. 148. 156. 158. 160.
 163. 167. 168. 171. 176. 177. 181. 185. 191.
 195. 198. 203. 204. 213. 214. 218. 231. 232.
 239. 240. 241. 242. 246. 247. 249. 250. 259.
 269. 270. 277. 283. 284. 294. 297. 300. 301.
 303. 306. 312. 319. 321. 327. 331. 334. 336.
 348. 355. 356. 358. 364. 369. 374. 385. 391.
 399. 404. 405. 413. 419. 426. 429. 431. 437.
 441. 442. 443. 450. 451. 458. 459. 463. 469.
 475. 477. 478. 485. 486. 488. 495. 496. 498.
 499. 500. 502. 508. 512. 518. 527. 540. 545.
 551. 555. 557. 558. 561. 563. 566. 568. 569.
 576. 600. 601. 602. 604. 605. 608. 610. 614.
 618. 620. 625. 626. 629. 635. 638. 640. 650.
 659. 663. 668. 672. 673. 682. 685. 691. 697.
 699. 700. 711. 738. 747. 756. 762. 775. 776.
 780. 781. 782. 783. 788. 789. 794. 799. 801.
 802. 811. 815. 813. 824. 828. 837. 850. 851.
 854. 856. 869. 873. 878. 879. 880. 892. 894.
 897. 903. 952. 959. 960. 976. 982. 615.
 1001. 1005. 1010. 1011. 1016. 1018. 1024.
 1027. 1036. 1043. 1052. 1060. 1066. 1079.

Die Inhaber dieser Nummern können die Gegenstände ihres Gewinns am nächsten

Mittwoch und Donnerstag Nachmittag bei Herrn Gottlob Pfander Saisensieder abholen.

Den 11. December 1848.

Stadtschultheißenamt,

Waiblingen.

Bei der nächsten Mittwoch in der Sonne abzuhaltenden Bürger-Versammlung wird eine Zuschrift des vaterländischen Vereins in Esslingen in Betreff Wurm's verlesen werden, weswegen recht zahlreiche Theilnahme gewünscht wird.

Waiblingen. Die Bürger-Versammlungen nehmen hier einen erfreulichen Fortgang, es wäre jedoch zu wünschen daß dieselben zahlreicher namentlich von allen Ständen besucht würden. In einer Zeit wie die in der wir gegenwärtig leben, ist es von allgemeinem Interesse wenn alle Tages-Fragen möglichst öffentlich besprochen werden, und allen Ansichten gleiche Geltung gegeben wird. Bei der letzten Mittwoch im grünen Baum gehaltenen Versammlung wurde über die Frage debattirt: „ob die Zünftigkeit des Bäckerhandwerks beizubehalten wäre?“ Nach langer Debatte kam man zu der Ueberzeugung daß weder im Interesse der Bäcker noch des Publikums zu wünschen sey, daß der Zunftzwang beibehalten werde.

Bei der nächsten Versammlung in der Sonne soll darüber gesprochen werden, ob die Beschränkung der unbeständigen Wirthschaften wünschenswerth wäre.

So hätten wir in unserer Stadt noch vielen Stoff öffentlich zu besprechen, namentlich im Gebiet der Landwirthschaft, z. B. über das bevorstehende Jeynt- und Gült-Ablösungsgesetz, ob die Beibehaltung der Schäferei zu wünschen, das Trepprecht zu beschränken sey u. s. w. Daß natürlich die Besprechung von Politik nicht ausgeschlossen ist versteht sich von selber. — Möchten auf diese Weise die langen Winter-Abende belehrend und unterhaltend zugebracht werden, und dadurch ein Band der Geselligkeit und Eintracht in hiesiger Bürgerschaft geschlossen werden.

In gegenwärtiger inhaltschweren Zeit ist es nothwendig daß jeder mit seinen schwachen Kräften zum Neubau unserer Verhältnissen beiträgt, der Deutsche und namentlich der Württemberger ist durch die lange Vormundschaft unter der er bisher gelebt hat gewohnt, sich nichts um das öffentliche Leben zu bekümmern, indem er noch zu sehr sein National-Lieblingsspiel im Kopf hat: „Freund ich bin zufrieden geh' es wie es will!“ u. s. w.

Möchte die Sonne der Freiheit alle auf unserem Volk noch lastende Nebel zerstreuen und uns bald den klaren wolkenleeren Himmel bliken lassen.

Einsender wünscht daher auch dem neugebildeten sich jeden Mittwoch in einer andern Räumlichkeit versammelten Bürgerkreis alles Gedeihen und den Beistand aller Bürger und Volks-Freunde.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Hausantheil mit einer Dungege zu verkaufen. Die Kaufstiebhaber können es einsehen und dann einen Kauf abschließen.
Demand, Ipsler.

Waiblingen.

(Spielwaaren-Empfehlung.)

Die Unterzeichneten empfehlen hiemit ihre Kinderspielwaaren zu Weihnachtgeschenke als: Alle Sorten Pferde, große und kleine Wägelchen, Regelspiele, Schachteln mit Hausrath, und mit Dörfer, Wiegenreiter, Vogelwägen, Pelzmänner, verschiedene Puppen mit und ohne Kleider, Gliederpuppen, Puppentöpfe, Pfeisken und Trompeten, Mundharmonica, Trommeln, arabische Pferde aus Göppingen und auch gewisse Geldmännlein u. alles um billige Preise.
Friedrich Böhringer, Dreher.
Carl Möps, Dreher.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 9. Decbr. 1848.
Dinkel n. 4 fl. 40 fr. 4 fl. 32 fr. 4 fl. 24 fr.
Haber. n. 3 fl. 44 fr. 3 fl. 36 fr. 3 fl. 30 fr.
Haber. a. — fl. — fr. — fl. — fr. — fl. —
Akerbohnen — — — fl. 44 fr.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 20 fr.
Der Kreuzer-Weck wiegt 7 1/2 Loth.
1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
1 " Kalbfleisch 7 fr.
1 " Schweinefleisch 10 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 7. Decbr. 1848.

| Fruchtgattungen | höchst. | | mittl. | | niedrft. | |
|---------------------|---------|-----|--------|-----|----------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Kernen, 1 Scheffel. | 10 | 40 | 10 | 8 | 9 | 36 |
| Dinkel, " " | 5 | 15 | 4 | 44 | 4 | 20 |
| Dinkel, " " | — | — | — | — | — | — |
| Haber, " " | 4 | — | 3 | 30 | 3 | 18 |
| Roggen " " | 7 | 28 | 7 | 12 | 6 | 56 |
| Gersten, " " | 6 | — | 5 | 20 | 5 | 4 |
| Gerste. | — | — | — | — | — | — |
| Waizen, 1 Simri | 1 | 12 | — | 6 | 1 | — |
| Einforn " " | — | 34 | — | 32 | — | — |
| Gemischtes, " " | 1 | 4 | — | 58 | — | 54 |
| Erbfen " " | 1 | 12 | 1 | 6 | 1 | — |
| Linfen, " " | 1 | 6 | 1 | — | — | — |
| Wicken, " " | — | 40 | — | 36 | — | 30 |
| Welschforn, " " | — | 54 | — | 48 | — | 44 |
| Akerbohnen, " " | — | 50 | — | 45 | — | 42 |

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 18 fr.
8 — schwarzes Brod fr.
Der Kreuzer-Weck muß wägen 8 Loth.
1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
1 — Kalbfleisch 8 fr.
1 — Schweinefleisch 10 fr.

Waiblingen.

**Mittheilungen über die Verhandlungen
des landwirthschaftlichen Vereins.**

Die am 30. v. M. zu NeckarNems abgehaltene Plenar-Versammlung wurde immer noch zahlreicher besucht, als sich bei der überaus schlechten Witterung hätte erwarten lassen.

Die Verhandlungen sind folgende.

S. 1.

In den Verein wurden als Mitglieder aufgenommen:

- Heinrich Staab von NeckarNems.
- Jakob Krämer von da.
- Gottlieb Wagner.
- Gottlob Krieb.
- Jakob Wibel, Gemeindepfleger
- Müller Schied,
- Pfarrer Dreißler.
- Joh. Eppinger.
- Gemeinderath Boger.
- Schultheiß Seitter.

Sämmtliche von NeckarNems.

S. 2.

Die dem Verein zugewiesenen 100 fl. Amts-Corporations-Beitrag für treue Dienstboten wurden zur Vertheilung gebracht. Zunächst ist zu erwähen, daß die Dienstboten, welche sich um die Prämien gemeldet haben, im Wochenblatt vom aufgezeichnet sind, daß sich aber nachfolgende weiter gemeldet haben.

- Catharine Wilhelm v. Strümpfelbach.
- Christiane Fischer von Grunbach, Dienstmagd in Strümpfelbach.
- Johanne Schmidt daselbst.
- Magdalene Häberle, Dienstmagd in Waiblingen.
- Dorothea Dannenhauer, Dienstmagd in Dpvelsbohm.
- Elisabeth Seibold von Grunbach, Dienstmagd in Hegnach.
- Jr. Kädler, Schaffnecht v. Buchenbacher Hof.

Vor der Vertheilung kam zur Sprache, ob bloß Dienstboten von Landwirthchen berücksichtigt werden können, oder ob Gesinde in weiterer Ausdehnung zu berücksichtigen sey; Die Versammlung entschied sich für das Letztere, weil die Gränz-Linien äußerst schwer zu finden wären und weil die Amts-Versammlung in den Verhandlungen, die der Bewilligung der 100 fl. vorangienge, die sittliche Besserung des Gesindes überhaupt als Zweck des Beschlusses aufgestellt hatte.

Die Frage aber, ob auch Gewerbe-Gehälfen Anspruch auf die Prämien haben, wurden von

der Versammlung verneint, weil hier eine lange, mehr als 10jährige Dienstzeit der Regel nach nicht einmal wünschenswerth wäre und weil für sie nicht der landwirthschaftliche Verein sondern ein Gewerbeverein in Thätigkeit treten müßte.

Hienach konnten nur folgende Knechte und Mägde mit der Prämie von je Sechs Gulden bedacht werden:

(Fortsetzung folgt.)

Waiblingen.

(Akazienbäume Verkauf.)

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine Akazien-Baumschule eingehen zu lassen; da es mir sehr wohl bekannt ist daß am Ufer viele Stellen, sowie auch sonst leere Plätze sind wo man von der Art Holz anpflanzen könnte und jeder den Nutzen hiervon einsehen wird, so ersuche ich meine Mitbürger um gefällige Abnahme, die Preise werden billig gestellt.

Johann Georg Böhringer.

Miszellen.

Eine Pariser Dame, der's nicht recht war, daß ihr Gemahl als Nationalgardist so oft mitten in der Nacht durch die Trommel aus dem Hause gerufen wurde, hat's flug zu verhindern gewußt. Als neulich wieder Generalmarsch geschlagen wurde und der Herr Gemahl mit beiden Füßen zugleich aus dem Bette sprang und in die Beinkleider fuhr, da bemerkte er zu seinem Schrecken, daß kein einziger Knopf an den Beinkleidern war. Seine Ehehälfte, die sie alle abgeschnitten hatte, sah stillschweigend dem Gesingen ihrer List zu, mit deren Hülfe sie ihren Gemahl zu Hause behielt.

+ Alle Revolutionen Frankreichs, die seit 1789 stattgefunden haben, ereigneten sich unter Päbsten, welche Pius geheißen; unter Pius VI. wurde Ludwig XVI. enthauptet; unter Pius VII. Napoleon gestürzt und ins Exil geschickt; unter Pius VIII. wurde Karl X. gestürzt und verbannt; unter Pius IX. wurde Ludwig Philipp gestürzt und ins Ausland vertrieben.

Güter-Verkäufe.

| Verkäufer. | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag d. Aufstreichs. | Bemerkungen. |
|--|--|---------|---------------------|--|
| David Lüpplé,
Schuhmacher. | 3 Brtl. Weinberg und Baumgut an der Korber-Staig. | 300 fl. | 18. Decbr.. | 1/2 baar 2/2 in 2 |
| Gantmasses des Eberhard Klingler von Steinreinach. | 1 Brtl. Acker beim Stadthäusle. | 50 fl. | 18. Decbr. | verzinsl. Zieler zu |
| David Lüpplé,
Schuhmacher. | Eine halbe Behausung an der Winnender Staig. | | 2. Januar. | zalen. |
| G. Fr. Stolpp, | Ein halbes Haus im Sachsenheimer Gäßle,
1 1/2 Acker Grasplatz in der Uhlklinge
27 Ruthen Garten im Remser Gäßle. | | 2. Januar
1849. | Mit Stadtsf. Köhnsann ein Kauf abgeschlossen werden.
Mit Stadtrath Waldhornwirth Pfander können Käufe abgeschlossen werden. |
| Alt G. Pfander,
Bauer. | 1 B. Wiesen im Hirschplan. | | 2. Januar
1849. | mit Stadtr. G. F. Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden. |
| Adam Brändle. | 1 B. 1/2 A. Acker im äußern schmalen Pfad. | | 9. Januar. | mit Stadtr. Schneider kann ein Kauf ab. w. |
| Magelsch. Schweizer Tochter. | 2 1/2 Acker im Eisenthal. | 200 fl. | 9. Januar. | 1/2 baar 2/2 in 2 verzinsl. Zieler. |